

Herbstliches aus den Jahreszeiten

Benefizkonzert des Kammerorchesters der Universität in Durlach

Uneigennützig - da der Reinerlös der Renovierung der Stumm-Orgel zukommen soll - gab das Kammerorchester an der Universität unter seinem Leiter Dieter Köhnlein ein sehr gut besuchtes Konzert in der Durlacher Stadtkirche.

Eingeleitet wurde es mit Mozarts von Johann Sebastian Bach inspiriertem Adagio c-Moll KV 546, dessen düsterer Charakter trefflich hervorgehoben wurde. Dank geschickter Phrasierung zeichnete sich die Stimmigkeit in der diesem Opus zugehörigen Fuge deutlich ab.

In Antonio Vivaldis „Der Herbst“ op. VIII/3 aus dem Violinkonzert-Zyklus „Die Jahreszeiten“ erwies sich Petra Wietheger als zuverlässige Solistin. Wenn auch, das Tempo betreffend, im schnellen Kopfsatz nicht absolute Exaktheit zwischen ihr und dem Orchester bestand, wurde das Adagio fein zurückgenommen präsentiert. Bei häufig vibratoloser Tongebung wurde im Finalsatz die Rhythmik straff eingehalten.

Björn Schmidt-Hurtienne hatte den Solopart in „Der Winter“ op. VIII/4 übernommen. Nach treffend fahlem Beginn ließen er und seine Begleitung hier, wie auch im Finalsatz wahrhaft kalte Winterstürme dahinbrausen; Dieter Köhnlein schuf deutlich Kontraste. Über der teilweisen Pizzicato-Begleitung des Orchesters hob sich der Violinpart sehr schön ab.

Dynamisch legten sich Dieter Köhnlein und seine Streicher vehement in das Allegro con spirito des ursprünglich für Streichsextett konzipierten op. 70, d-Moll „Souvenir de Florence“ von Tschaikowsky hinein, die ganze Klangseligkeit ausschöpfend. Satter Streicherklang bestimmte auch den Beginn des Adagio, das mehrmals von einschmeichelnden Soli von Violine oder Cello unterbrochen wurde.

Recht fein ausgearbeitet und mit Engagement dargestellt war das Allegretto moderato. Im Finalsatz fand einerseits die Melodiegestaltung, andererseits das spielerische Moment hohe Beachtung. Sehr herzlicher Applaus erwirkte die Zugabe zweier elegant gespielter Sätze von Benjamin Britten.
Christiane Voigt